



Modulkatalog

Erziehungswissenschaft

Programmformat: Major 90

Studienstufe: Master

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 10.09.2020]

Modulgruppen des Programms

Theorien und Konzepte

Forschung

Inklusive Pädagogik

Bildung, Kultur und Politik

Bildung und Arbeitswelt

Sozialpädagogik und Sozialisation

Schule, Unterricht und Didaktik

Abschluss

Der Modulkatalog enthält alle beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms, die semesterbezogenen Informationen dazu entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis.

Ebenfalls im Vorlesungsverzeichnis finden Sie das aktuelle Angebot an Wahlmodulen sowie weiterführende Informationen zu Modulen anderer Fakultäten.



Theorien und Konzepte

06SM226-528	Theorien der Erziehung und Bildung	11
06SM226-529	Wissenschaftstheorie	12



Forschung

06SM226-512	Forschungsmethoden	13
06SM226-513	Forschungsseminar	14
06SM226-514	Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Datenaufbereitung und -analyse	15
06SM226-515	Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Planung und Erhebung	16



Inklusive Pädagogik

06SM226-516	Inklusive Pädagogik im Kontext Bildung: Grundlagen	17
06SM226-517	Handlungsfelder inklusiver Pädagogik im Kontext frühe Kindheit	18
06SM226-518	Handlungsfelder inklusiver Pädagogik im Kontext Unterricht	19
06SM226-519	Inklusive Pädagogik im Kontext Gesellschaft: Grundlagen	20



Bildung, Kultur und Politik

06SM226-508	Bildung in vergleichender Perspektive	21
06SM226-509	Bildung und Politik	22
06SM226-510	Ethische und ästhetische Fragen in Bildung und Erziehung	23
06SM226-511	Geschichte der Bildung und Erziehung	24



Bildung und Arbeitswelt

06SM226-504	Aus- und Weiterbildung im gesellschaftlichen Kontext	25
06SM226-505	Bildung, Beruf und Wirtschaft	26
06SM226-506	Herausforderungen der Berufsbildung	27
06SM226-507	Lehrplandesign und Kompetenzmodellierung in der Berufsbildung	28



Sozialpädagogik und Sozialisation

06SM226-524	Aktuelle und historische Themen der Sozialpädagogik	29
06SM226-525	Ausserschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation	30
06SM226-526	Institutionen und Handlungsfelder der Sozialpädagogik	31
06SM226-527	Kindheit, Jugend und Familie	32



Schule, Unterricht und Didaktik

06SM226-520	Lernen	33
06SM226-521	Professionalisierung, Unterrichtsentwicklung und Lernen	34
06SM226-522	Schule und Lernen: Grundlagen	35
06SM226-523	Unterricht, Didaktik und Lernen: Grundlagen	36



Abschluss

06SM226-MA	Masterarbeit	10
06SM226-501	Abschlussprüfung	37
06SM226-502	Forschungskolloquium	38



Masterarbeit

06SM226-MA

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 30

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch

Lehrformen Ma-Arbeit

Lernziel

Die Masterarbeit ist der Ausweis über die Fähigkeit, eine stufenspezifische wissenschaftliche Aufgabenstellung innerhalb der vorgegebenen Frist selbständig zu bearbeiten und adäquat darzustellen. Die Studierenden bereiten im Bereich der Erziehungswissenschaft die relevante Forschungsliteratur zum gewählten Thema auf und entwickeln eigenständig eine Fragestellung sowie ein Forschungsdesign. Bei empirischen Arbeiten erheben sie selbstständig Daten und können diese theorie- und methodenbasiert auswerten und in Bezug auf die gewählten theoretischen Grundlagen, den Forschungsstand und die eigens entwickelte Fragestellung analysieren und interpretieren. Sie erlangen zudem die Fähigkeit, sich kritisch mit den gewählten Methoden und dem Forschungsdesign auseinanderzusetzen. Die Studierenden können die Abschlussarbeit gemäss wissenschaftlichen Konventionen verfassen, die Themen flüssig und prägnant formulieren und inhaltlich korrekte und graphisch hochstehende Illustrationen erstellen.

Allgemeine Beschreibung

Die Masterarbeit wird im Schwerpunkt bei einem/r im Masterstudienprogramm mit Lehre beteiligten Professor/in geschrieben und von diesem/r betreut. Vor der Buchung muss ein von der Betreuungsperson akzeptiertes Konzept mit Fragestellung, Disposition und Quellen-/Literaturangaben für die Arbeit vorliegen. Der Umfang der Masterarbeit umfasst i.d.R. 50 bis 90 Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis sowie Anhang). Während des Verfassens der Masterarbeit ist – ebenfalls aus der Modulgruppe "Abschluss" – das Forschungskolloquium des entsprechenden Schwerpunkts zu besuchen. Je nach Stand der Masterarbeit kann in Absprache mit der Betreuungsperson das Forschungskolloquium für ein zweites Semester besucht und die Arbeit ein zweites Mal präsentiert werden.

Voraussetzungen

Solide Kenntnisse der Theorien der Erziehung und Bildung sowie der Wissenschaftstheorie und im Bereich Forschung (wie sie in den Modulgruppen "Theorien und Konzepte" und "Forschung" erworben werden können).



Theorien der Erziehung und Bildung

06SM226-528

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung

Lernziel

Erwerb von einschlägigen Kenntnissen zu Theorien der Erziehung und Bildung in historischer, systematischer, institutioneller sowie kulturvergleichender Perspektive; Kennenlernen von diskursbedeutsamen Positionen bzw. Autor/innen und Befähigung, eine eigene Position auf der Basis der erworbenen Kenntnisse zu formulieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul ist der Darstellung von Theorien der Erziehung und Bildung in historischer, systematischer und/oder institutioneller Perspektive gewidmet. Dabei können anthropologische Kennzeichnungen der Ontogenese und Phylogenese von Theorien berücksichtigt werden. Begrifflich werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Sozialisationstheorien und Entwicklungstheorien einerseits und Bezüge und Differenzen zwischen geisteswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Perspektiven andererseits hervorgehoben. Die Darstellungen beziehen sich weiter auf Fragen der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen, die Mittel und Praxen von Erziehung und Bildung sowie deren Ziele. Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Verständnisses von Erziehung und Bildung werden, wo immer möglich, auch in (kultur-)vergleichender Perspektive diskutiert.

Voraussetzungen

-



Wissenschaftstheorie

06SM226-529

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung

Lernziel

Erwerb vertiefter Kenntnisse im Bereich der wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft; Befähigung, Alltagstheorien von wissenschaftlichen Objekttheorien und (wissenschaftstheoretischen) Meta-Theorien unterscheiden und an konkreten Fragen der pädagogischen Forschung exemplarisch diskutieren zu können; Kennenlernen der für die erziehungswissenschaftliche Forschung bedeutsamsten wissenschaftstheoretischen Paradigmen und Positionen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul „Wissenschaftstheorie“ ist Fragen der Voraussetzungen, Methoden und Zielen wissenschaftlicher Erkenntnis im Allgemeinen und der damit verbundenen Besonderheiten im Feld der erziehungswissenschaftlichen Theorie und Empirie gewidmet. Dabei spielen die Diskussion und der Streit um die wichtigsten Merkmale wissenschaftlicher Erkenntnis und die Unterscheidung von wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Theorien und Methoden eine zentrale Rolle. Wissenschaftstheoretische Positionen werden in ihren Bezügen zu erkenntnistheoretischen und methodologischen Voraussetzungen sowie historischen Hintergründen vorgestellt und deren Relevanz für die erziehungswissenschaftliche Theoriebildung und empirische Bildungsforschung diskutiert. Fragen des Stellenwerts von Theorie für die empirische Bildungsforschung werden dabei vertieft behandelt.

Voraussetzungen

-



Forschungsmethoden

06SM226-512

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Dokumentation im Lernprozess

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Vertiefung der forschungsmethodischen Kenntnisse im Bereich qualitative, quantitative und/oder historische und textanalytische Erhebungs- und Analysemethoden.

Allgemeine Beschreibung

In den Veranstaltungen dieses Moduls werden die Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft, die auf der Bachelorstufe im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden und/oder quantitativen Forschungsmethoden und/oder historischen und textanalytischen Forschungsmethoden erworben worden sind. Der Vertiefungs- bzw. Spezialisierungscharakter des Moduls auf Masterstufe zeigt sich je exemplarisch auch am verstärkten Anwendungsbezug hinsichtlich Fragestellung, Auswahl des Datenmaterials, konkreten Analysemethoden (z.B. statistisch-überprüfender, interpretativer oder diskursanalytischer Art) und Ergebnisdarstellungsweisen.

Voraussetzungen

-



Forschungsseminar

06SM226-513

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Präsentation 50%, Nachweis von im Lernprozess zu erbringenden Leistungen 50%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb der Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung einer Forschungsfrage, der Aufbereitung der relevanten Forschungsliteratur zur entwickelten Fragestellung, der selbstständigen Auswahl und Begründung des gewählten Forschungsdesigns, der Erhebung von Daten sowie deren theoriebasierten Analyse, zur kritischen Auseinandersetzung mit den gewählten Methoden und dem Forschungsdesign sowie zur Interpretation der Ergebnisse entlang des Forschungsstandes und den gewählten theoretischen Grundlagen.

Allgemeine Beschreibung

Das Forschungsseminar gibt die Möglichkeit, innerhalb eines vorgegebenen, breit gefächerten Themengebietes oder im Rahmen eines bestehenden Forschungsprojekts eine eigene Forschungsfrage zu entwickeln und zu bearbeiten. Dabei können – abgestimmt auf die Forschungsfrage – qualitative, quantitative, historische und textanalytische Erhebungs- und Auswertungsmethoden und Forschungsansätze angewendet werden. Die Teilnehmenden erarbeiten sich den Theorie- und Forschungskontext zur gewählten Fragestellung, entwickeln ein Design, führen Erhebungen und Auswertungen durch und interpretieren diese theorie- und forschungsbezogen. Abschliessend erfolgt eine Präsentation der Forschungsarbeit.

Voraussetzungen

-



Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Datenaufbereitung und -analyse

06SM226-514

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Praktikum

Lernziel

Mitarbeit bei der Aufbereitung von bereits erhobenen Daten und der Datenanalyse in einem laufenden Forschungsprojekt; Erkennen von konkreten forschungspraktischen Möglichkeiten und Grenzen sowie von Problemlösestrategien anhand exemplarischer Projekte bzw. Studien.

Allgemeine Beschreibung

Dieses Modul beinhaltet die Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten der Lehrstühle. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der Mitarbeit bei der Aufbereitung von bereits erhobenen Daten, z. B. in SPSS, und der Analyse von Forschungsdaten mittels spezifischer Methoden. Freie Praktikumsplätze werden von Semester zu Semester ausgeschrieben. Die Vergabe der Praktikumsplätze erfolgt auf Anfrage bzw. Bewerbung der Studierenden selektiv durch den/die Lehrstuhlinhaber/in. Die Buchung kann nicht selbstständig vorgenommen werden, sondern erfolgt durch die Administration. Es besteht kein Anrecht auf einen Praktikumsplatz.

Voraussetzungen

-



Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Planung und Erhebung

06SM226-515

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis dokumentierte praktische Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Praktikum

Lernziel

Mitarbeit bei der Planung von Erhebungen und der Erhebung von Daten in einem laufenden Forschungsprojekt; Erkennen von konkreten forschungspraktischen Möglichkeiten und Grenzen sowie von Problemlösestrategien anhand exemplarischer Projekte bzw. Studien.

Allgemeine Beschreibung

Dieses Modul beinhaltet die Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten der Lehrstühle, wobei der Fokus auf der Planung von Erhebungen und der Erhebung von Daten im Feld liegt. Zur Planung einer Erhebung kann u.a. die Literaturrecherche und -aufbereitung und die Organisation der Erhebung gehören. Freie Praktikumsplätze werden von Semester zu Semester ausgeschrieben. Die Vergabe der Praktikumsplätze erfolgt auf Anfrage bzw. Bewerbung der Studierenden selektiv durch den/die Lehrstuhlinhaber/in. Die Buchung kann nicht selbstständig vorgenommen werden, sondern erfolgt durch die Administration. Es besteht kein Anrecht auf einen Praktikumsplatz.

Voraussetzungen

-



Inklusive Pädagogik im Kontext Bildung: Grundlagen

06SM226-516

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen über Entwicklungen, Theorien, aktuelle Forschungsergebnisse, Konzepte und Herausforderungen im Bereich inklusiver Bildung und Erziehung; Fähigkeit zur kritischen und theoriegeleiteten Analyse von aktuellen bildungspolitischen Prozessen und aktuellen Diskursen.

Allgemeine Beschreibung

Im Modul erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit inklusiven und separativen Arrangements im Bildungssystem und damit verbunden mit Ein- und Ausschlussprozessen. Thematisiert werden insbesondere verschiedene theoretische Ansätze, Begrifflichkeiten, das Verhältnis von inklusiver Bildung und spezifischen sonderpädagogischen Massnahmen, Forschungsergebnisse zur Wirkung von inklusiven Bildungsprozessen bezogen auf Leistung und soziale Partizipation sowie Fragen zur Professionalisierung der Fachpersonen und/oder Modellen inklusiver Didaktik. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Handlungsfelder inklusiver Pädagogik im Kontext frühe Kindheit

06SM226-517

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen über Theorien, Forschungsergebnisse und Konzeptionen im Kontext früher Kindheit sowie Fähigkeit zur kritischen Analyse institutioneller frühkindlicher Bildungsprozesse, benachteiligender Mechanismen und unterstützender Bedingungen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul thematisiert frühkindliche Teilhabe und Bildung als ein Handlungsfeld inklusiver Pädagogik. Einerseits erhalten die zentralen Themen Kindheit, Rechte, Institution und inklusive Bildung eine theoretische Fundierung. Andererseits erfolgt eine vertiefte Vermittlung von Forschungsergebnissen zu Bildungsprozessen in institutionalisierten Settings und zu inklusiven Kinderwelten. Hierbei wird die Bedeutung des Inklusionsgedankens im Rahmen der komplexen Prozesse von kindlicher Selbstbildung und Ko-Konstruktion durch Professionelle analysiert. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die qualitative Kindheitsforschung, welche die Perspektive der Kinder selbst fokussiert. Vorliegende Forschungsformate werden forschungsmethodologisch einer kritischen Reflexion unterzogen und im Handlungsfeld inklusiver Pädagogik kontextualisiert. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Handlungsfelder inklusiver Pädagogik im Kontext Unterricht

06SM226-518

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen über Bildungs- und Lernprozesse unter erschwerten Bedingungen im Kontext von inklusivem Unterricht.

Allgemeine Beschreibung

Im Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit Bildungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen (z.B. intellektuelle Beeinträchtigung, Verhaltensauffälligkeit, Lernschwierigkeiten, Autismus-Spektrum-Störung) im Kontext von inklusivem Unterricht. Dabei wird insbesondere das komplexe Verhältnis von gemeinsamen Lernsituationen und spezifischer Förderung diskutiert. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Inklusive Pädagogik im Kontext Gesellschaft: Grundlagen

06SM226-519

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen über historische Entwicklungen, Theorien, aktuelle Forschungsergebnisse und Konzepte inklusiver Pädagogik sowie ein differenziertes Problembewusstsein für Mechanismen gesellschaftlicher Ausgrenzung und nicht ausgrenzende, demokratische Diskurse.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul führt grundlegend in das Themenfeld der Inklusion ein. Einerseits werden Begrifflichkeiten, Wissensbestände und Wissensbezüge thematisiert, die sich in der Sonderpädagogik im Verlauf der Historie entwickelt haben. Andererseits erfolgt eine vertiefte Vermittlung der Entwicklungslinien, Theorien und aktuellen Forschungsergebnisse inklusiver Pädagogik. Zur Reflexion des Spannungsfeldes von Inklusion und Exklusion wird sowohl auf interdisziplinäre als auch auf internationale Diskurse zurückgegriffen, um Mechanismen der Ausgrenzung und Marginalisierung einer differenzierten Analyse zu unterziehen. Besondere Schwerpunkte werden auf neue, partizipative Forschungszugänge, aktuelle Konzepte der Deinstitutionalisierung, Formate selbstbestimmter Lebensführung durch Assistenz aber auch auf Professionalisierungsdiskurse gelegt. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Bildung in vergleichender Perspektive

06SM226-508

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von Kenntnissen, Methoden und Beurteilungskriterien zur Vergleichsperspektive im Bereich der Bildungstheorie und Bildungsforschung; Kennenlernen der Anlässe, Motive sowie konkreten Probleme, aber ebenso der theoretischen und praktischen Möglichkeiten vergleichender Forschungsbemühungen an exemplarischen Studien bzw. Projekten.

Allgemeine Beschreibung

Die Vergleichsperspektive gehört (mittlerweile) zu den zentralen Anliegen und Methoden der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung und empirischen Bildungsforschung. Kulturvergleichende, international-vergleichende und historisch vergleichende Perspektiven ergänzen dabei Bemühungen der Vergleichsforschung mit relevanten Differenzkategorien wie Geschlecht, sozialer Status, ethnische Zugehörigkeit u.a.m. Die Vergleichsperspektive erhöht die Sensibilität und Reflexivität in der theoretisch-konzeptionellen Arbeit und empirischen Bildungspraxis, insbesondere da sie zur Beurteilung der Angemessenheit von Vergleichskriterien zwingt und damit die verwendeten und/oder favorisierten (Forschungs-)Konzepte der (selbst-)kritischen Prüfung aussetzt. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Bildung und Politik

06SM226-509

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Verstehen relevanter Zusammenhänge zwischen Bildung und Politik und vertiefen der Kenntnisse durch exemplarisches Bearbeiten von Fallstudien; Einsicht in und Übersicht über bildungspolitische Mechanismen und Abläufe in der Schweiz und/oder im internationalen Vergleich; Kenntnisse der wichtigsten bildungspolitischen Akteure und ihrer Steuerungsinstrumente.

Allgemeine Beschreibung

Bildung ist, sofern sie als Kernaufgabe moderner Staaten gilt, politisch definiert. Das Modul thematisiert Fragen rund um das Verhältnis zwischen Bildung, Politik und Staat. Dies lässt auch Fragen nach privaten Akteuren als Alternative zu staatlichen Akteuren zu. Im Modul können unterschiedliche Bereiche der Bildungspolitik (Volksschule, Gymnasien/Mittelschulen, Berufsbildung, Hochschulen, Weiterbildung) thematisiert werden. Dabei werden kantonal bzw. international vergleichende, historische und aktuelle Perspektiven eingenommen. Sowohl Akteure und sich verändernde Akteurkonstellationen als auch bildungspolitische Instrumente und Machtverhältnisse werden thematisiert. Das Modul zielt auf die Verbesserung des Verständnisses der aktuellen Bildungspolitik, aber auch der kürzer- und längerfristigen Reform- und Entwicklungsdynamiken. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Ethische und ästhetische Fragen in Bildung und Erziehung

06SM226-510

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen ethischer und ästhetischer Perspektiven auf Erziehung, Bildung und pädagogische Institutionen; Befähigung, normative von deskriptiven Aussagen zu unterscheiden und die beiden Diskursarten im Hinblick auf ethische und ästhetische Fragen anzuwenden; Kennenlernen von Grundpositionen in einem entsprechenden Teilgebiet (z.B. der moralischen Entwicklung und Erziehung oder der Professionsethik in pädagogischen Berufen).

Allgemeine Beschreibung

Ethische Perspektiven in Bildung und Erziehung widmen sich Fragen der regulativen Bedeutung normativer Prinzipien der Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit, Verantwortung oder des Glücks in der Beurteilung und Gestaltung von (Entscheidungs-) Praxen auf der Mikroebene (pädagogische Interaktion), Mesoebene (Organisation) und Makroebene (Bildungssystem). Normative und deskriptive ethische Theorien vermitteln Orientierungswissen, um pädagogisch relevante Phänomene von Erziehung und Bildung zu verstehen, angemessen zu artikulieren und die Thematiken damit behandelbar und verhandelbar zu machen. Ästhetische Fragen in Erziehung und Bildung betreffen nebst den Möglichkeiten und der Bedeutung ästhetischer Bildungsprozesse auch die Analyse erziehungswissenschaftlicher und pädagogischer Konzepte und Diskurse, dazu gehören auch Untersuchungen zu hintergründig wirkenden Metaphern und Rhetoriken. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Geschichte der Bildung und Erziehung

06SM226-511

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb eines historischen Verständnisses von Bildung und Erziehung sowie von Kenntnissen verschiedener historischer Perspektiven (Ideen-, Institutionen-, Kultur-, Politik-, Mentalitätsgeschichte etc.); exemplarische Auseinandersetzung mit pädagogischen Ideen, Konzepten und Positionen einer Epoche, eines Bildungs- oder Erziehungsbereichs oder mit einer pädagogischen Grundfrage; Befähigung, eine wissenschaftlich und theoretisch fundierte Position überzeugend zu vertreten.

Allgemeine Beschreibung

Die aktuelle Situation von Bildung und Erziehung lässt sich nur vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen verstehen. Das Seminar zielt auf ein besseres Verständnis dieser historischen Entwicklungen, insbesondere im Hinblick auf die Veränderung von Ideen, Konzepten und Positionen. Dazu werden im Seminar exemplarisch entweder eine Epoche (z.B. Reformpädagogik oder Bildungsexpansion), ein Bildungs- oder Erziehungsbereich (z.B. Familien- oder Kindheitsgeschichte), ausgewählte pädagogische Klassiker oder eine pädagogische Grundfrage (z.B. Strafen) bearbeitet. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Aus- und Weiterbildung im gesellschaftlichen Kontext

06SM226-504

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen zur Forschung im Bereich der Aus- und Weiterbildung sowie der Fähigkeit, aktuellere quantitative und qualitative Forschung im Bereich der Aus- und Weiterbildung zu analysieren und Forschungsbedarfe zu thematisieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul thematisiert im Lichte aktueller Entwicklungen – insbesondere der Ökonomisierung, Digitalisierung und Tertiärisierung von Bildung – Fragen des lebenslangen Lernens. Im Zusammenhang mit dem Weiterbildungsbedarf und der Weiterbildungsbeteiligung stellen sich sowohl in der Schweiz als auch in anderen Ländern bedeutsame Fragen der Chancengerechtigkeit. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Bildung, Beruf und Wirtschaft

06SM226-505

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Vertiefte Kenntnisse zu theoretischen und empirischen Zusammenhängen von Bildung und Arbeit, zu unterschiedlichen Berufsbildungssystemen sowie den spezifischen Herausforderungen der Weiterentwicklung von Berufsbildungssystemen; Befähigung, die Kenntnisse an exemplarischen Fällen artikulieren und eine überzeugende Position vertreten zu können.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul thematisiert den facettenreichen Zusammenhang von Bildung, Arbeit und Wirtschaft anhand historischer, aber auch aktueller empirischer Studien. Der Beruf ist ein konstitutives Merkmal moderner Gesellschaften und prägt die Lebenswelten bereits von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Entsprechend sind die vorberufliche, berufliche und betriebliche Bildung und Weiterbildung Gegenstand des Moduls. Darüber hinaus werden die Vielfalt der Berufsbildungssysteme, die besonderen curricularen und didaktischen Formen in diesem Bereich sowie die Herausforderungen für die Weiterentwicklung des (Berufs-)Bildungssystems thematisiert. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Herausforderungen der Berufsbildung

06SM226-506

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Gewinn einer Übersicht über die für die Berufsbildung relevanten wirtschaftlichen, bildungsbezogenen, sozialen, gesellschaftlichen und globalisierungsbezogenen Herausforderungen; Ermittlung der konkreten Auswirkungen auf die Berufsbildung unter Einbezug der relevanten Rahmenbedingungen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit jenem Bereich der Berufsbildung, die im Zentrum der bildungspolitischen Thematisierungen steht. Die Berufsbildung ist der bedeutsamste Bildungsbereich auf der Sekundarstufe II. Aber auch hinsichtlich des Entwicklungsbedarfs auf dieser Stufe und auf der Tertiärstufe sollen ausgewählte Problemstellungen und Herausforderungen bearbeitet werden. Dabei werden insbesondere die folgenden für die Berufsbildung relevanten Rahmenbedingungen thematisiert: technologischer Wandel, Fachkräftemangel, Jugendarbeitslosigkeit, neue grundsätzliche Anforderungen an einen berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht, Europäisierung und demographischer Wandel. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Lehrplandesign und Kompetenzmodellierung in der Berufsbildung

06SM226-507

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Vertiefte Kenntnisse der wissenschaftlichen Grundlagen der Theorien zur Curricula-Entwicklung und zur Entwicklung von kompetenzbasierten Bildungsstandards im Bereich der kaufmännischen Bildung; Beurteilung von konkreten Beispielen entwickelter Bildungsstandards und Curricula in ihrem Verwendungskontext; Beschreibung und kritische Analyse von verschiedenen Modellen kaufmännischer Kompetenz; eine Übersicht über die Methodik der Kompetenzmodellierung und -messung gewinnen.

Allgemeine Beschreibung

Bereits im Rahmen der in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts einsetzenden Diskussion über Schlüsselqualifikationen und später im Sog von PISA und der anschliessenden Diskussion über die Einführung von kompetenzbasierten Bildungsstandards an allgemeinbildenden Schulen hat sich die Wirtschaftspädagogik mit der Beschreibung beruflicher Kompetenzen im kaufmännischen Bereich sowie mit deren Modellierung und Messung auseinandergesetzt. In diesem Modul werden Entwicklung und aktueller Stand in diesem Bereich aufgearbeitet sowie in den Kontext der Entwicklung von Curricula und Bildungsstandards gebracht. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Aktuelle und historische Themen der Sozialpädagogik

06SM226-524

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen und der Fähigkeit zur kritischen Analyse von historischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der Sozialpädagogik und zu Theorien, Theorieentwicklung und Funktionsbestimmungen der Sozialpädagogik.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul thematisiert die Entstehung und Entwicklung der Sozialpädagogik als Disziplin und Profession. Im Mittelpunkt stehen historische und aktuelle Bedingungen, unter denen Sozialpädagogik je stattfindet sowie gesellschaftstheoretische Zugänge zu sozialpädagogischen Fragestellungen. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Ausserschulische Bildung, Erziehung und Sozialisation

06SM226-525

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen und der Fähigkeit zur kritischen Analyse von gesellschaftlichen Bedingungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation und zu Theorien und empirischen Befunden von Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationsinstanzen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit den Bedingungen, Verläufen und Ergebnissen ausserschulischer Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse in institutionellen und informellen Kontexten. Thematisiert werden die Voraussetzungen dieser Prozesse sowie zentrale Herausforderungen und Resultate, die mit ihnen in Zusammenhang stehen. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Institutionen und Handlungsfelder der Sozialpädagogik

06SM226-526

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von vertieftem Wissen über grundlegende Strukturen und Angebote im Bereich der Sozialpädagogik sowie von Kenntnissen zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Hilfe-, Erziehungs- und Bildungsprozessen in institutionellen Kontexten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen, politischen und institutionellen Strukturen, mit den sozialen Bedingungen und professionellen Konzepten der Sozialpädagogik sowie deren Reflexion. Dabei geht es um Prozesse der Planung, Steuerung, Umsetzung und Evaluation der Interventionen auf unterschiedlichen Ebenen. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Kindheit, Jugend und Familie

06SM226-527

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Vertiefte Kenntnisse und kritische Reflexion verschiedener Theorieansätze und Forschungsbefunde der Kindheits-, Jugend- und Familienforschung.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul befasst sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Befunden der Kindheits-, Jugend- und Familienforschung. Im Mittelpunkt stehen historische, soziale, politische und kulturelle Bedingungen, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Aufwachsen und Familie relevant sind. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Lernen

06SM226-520

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Vertiefte Kenntnisse grundlegender Theorien und Konzepte sowie empirischer Befunde im Bereich Lernen und dessen Entwicklung; Nutzung und wissenschaftliche Reflexion der Anwendung des Wissens mit Bezug auf praxisrelevante Fragestellungen; Erwerb der Fähigkeit, Theorie und Empirie reflexiv aufeinander beziehen und ein wissenschaftliches Verständnis des Forschungsgegenstands entwickeln zu können.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls stehen folgende Fragen: Was versteht man unter Lernen? Wie lernen Schülerinnen und Schüler? Wie entwickeln sich fachliche und überfachliche Kompetenzen? Durch welche Merkmale wird Lernen beeinflusst und wie kann das Lernen der Schülerinnen und Schüler gefördert werden? Das Modul setzt sich aus theoretischer und empirischer Perspektive damit auseinander, was Lernen ausmacht. Dabei werden insbesondere Theorien, Modelle und empirische Befunde der internationalen Lern- und Motivationsforschung einbezogen. Das Modul wird ab FS 2020 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Professionalisierung, Unterrichtsentwicklung und Lernen

06SM226-521

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Erwerb von vertieften Kenntnissen zu grundlegenden und empirisch fundierten Konzepten der Professionalität und Strategien zur Professionalisierung von Lehrpersonen sowie zu empirischen Untersuchungen zum Lernen und zur Professionalisierung von Lehrpersonen; Erwerb der Fähigkeit, Professionalisierungs- und Unterrichtsentwicklungsprozesse wissenschaftlich fundiert zu reflektieren und Theorie und Empirie reflexiv aufeinander zu beziehen sowie ein wissenschaftliches Verständnis des Forschungsgegenstands zu entwickeln.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls stehen folgende Fragen: Durch welche Merkmale zeichnen sich kompetente Lehrpersonen aus, denen es gelingt, Schülerinnen und Schüler erfolgreich zu fördern? Wie kann die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen wirksam gestaltet werden? Wie können dabei empirisch fundierte Unterrichtsqualitätsmerkmale so vermittelt werden, dass sie für Lehrpersonen nutzbar und gezielt weiterentwickelt werden können? Das Modul setzt sich aus theoretischer und empirischer Perspektive mit der Beziehung zwischen professionellen Kompetenzen der Lehrpersonen, ihrer Professionalisierung sowie der Entwicklung von Unterricht und Lernen auseinander. Dabei werden insbesondere theoretische Konzepte und empirische Befunde der internationalen Forschung zu Lehrer/innenprofessionalität, Professionalisierung und Unterrichtsentwicklung einbezogen. Das Modul wird ab FS 2021 jedes zweite Frühjahrssemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Schule und Lernen: Grundlagen

06SM226-522

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Erwerb vertiefter Kenntnis theoretischer und empirischer Befunde der Schuleffektivitäts- und Schulqualitätsforschung sowie der Schulentwicklungsforschung und der Fähigkeit, Theorie und Empirie reflexiv aufeinander zu beziehen; Erwerb grundlegender theoretischer Kenntnisse zum Verstehen und Analysieren von Bildungssystemen; Entwicklung eines wissenschaftlichen Verständnisses des Forschungsgegenstands und der Fähigkeit, wissenschaftliche Befunde hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz kritisch zu diskutieren und sich mit den Konsequenzen für die Gestaltung von schulischen Prozessen differenziert auseinanderzusetzen.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls stehen folgende Fragen: Was sind Schulen und durch welche Strukturen, Akteure, Prozesse und Handlungen zeichnen sie sich aus? Welche schulischen Faktoren beeinflussen das Lernen der Schülerinnen und Schüler? Wie können schulische Strukturen, Prozesse und Handlungen so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Lernziele erfolgreich erreichen können? Das Modul setzt sich aus theoretischer und empirischer Perspektive mit der Beziehung zwischen Bildungsinstitutionen (Fokus: Schulen) und Lernen auseinander. Dabei werden insbesondere theoretische und empirische Befunde der internationalen Schuleffektivitäts- und Schulqualitätsforschung sowie der Schulentwicklungsforschung einbezogen. Das Modul wird ab HS 2019 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Unterricht, Didaktik und Lernen: Grundlagen

06SM226-523

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Vertiefte Kenntnisse grundlegender und empirisch fundierter Konzepte, Theorien und Modelle zur Beschreibung, Planung, Reflexion und Evaluation von Unterricht; Nutzung, Anwendung und fundierte Reflexion dieses Wissens mit Bezug auf praxisrelevante Fragestellungen; Fähigkeit, Theorie und Empirie reflexiv aufeinander beziehen zu können; Entwicklung eines wissenschaftlichen Verständnisses des Forschungsgegenstands.

Allgemeine Beschreibung

Im Zentrum des Moduls stehen folgende Fragen: Durch welche Merkmale zeichnet sich qualitativ hochwertiger Unterricht aus? Wie kann die Qualität von Unterricht empirisch erfasst werden? Das Modul setzt sich aus theoretischer und empirischer Perspektive mit der Beziehung zwischen Unterricht und Lernen sowie deren Erfassung auseinander. Dabei werden insbesondere Theorien, Modelle und empirische Befunde der internationalen Forschung zu Unterrichtsqualität sowie Ansätze der Allgemeinen Didaktik und ausgewählter Fachdidaktiken einbezogen. Das Modul wird ab HS 2020 jedes zweite Herbstsemester angeboten.

Voraussetzungen

-

Dieses Modul ist als vorgezogenes Mastermodul geeignet.



Abschlussprüfung

06SM226-501

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Selbststudium

Lernziel

Die Studierenden können ausgewählte Themen aus einem spezifischen Schwerpunkt selbstständig erarbeiten und ein Thesenpapier dazu formulieren. Im Rahmen der mündlichen Abschlussprüfung können die Studierenden die aufgestellten Thesen vertreten, die aufbereitete Literatur und die verschiedenen thematischen Inhalte miteinander in Beziehung setzen und kritisch dazu Stellung nehmen.

Allgemeine Beschreibung

Die Abschlussprüfung, die im Bereich des Schwerpunktes absolviert wird, dauert 45 Minuten und kann nach Wahl bei einem/r am Schwerpunkt beteiligten Professor/in abgelegt werden. Die Kandidat/innen schlagen der/m Prüfenden die inhaltliche Ausrichtung des Prüfungsgespräches vor und vereinbaren mit ihr/ihm anschliessend die entsprechende Literaturliste, welche in der Regel sechs einschlägige Monographien und zwölf Aufsätze umfassen soll. Die Kandidat/innen legen vorgängig zur Prüfung ein Thesenpapier vor. Das Prüfungsgespräch beginnt mit einem (vorbereiteten) mündlichen Exposé der Kandidatin bzw. des Kandidaten, welches fünf bis höchstens zehn Minuten dauern soll. Die Masterabschlussprüfung wird in dem Semester absolviert, in welchem alle für den Abschluss notwendigen Leistungen erbracht werden, d.h. die Prüfung kann frühestens im letzten Studiensemester absolviert werden. Es gelten die üblichen Buchungsfristen und regulären Notenabgabetermine der Fakultät.

Voraussetzungen

-



Forschungskolloquium

06SM226-502

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Erziehungswissenschaft

ECTS Credits 3

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Referat

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden können die eigene Masterarbeit angemessen präsentieren, kritisch diskutieren und reflektieren sowie die Forschungsarbeiten der Kommiliton/innen beurteilen und unterstützend diskutieren.

Allgemeine Beschreibung

Im Forschungskolloquium werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden präsentieren ihre eigene Forschungsarbeit und erhalten einen Einblick in die aktuellen Masterarbeiten der Kommiliton/innen. Das Forschungskolloquium wird bei der Betreuungsperson des gewählten Schwerpunkts bzw. bei der Betreuungsperson des Schwerpunkts, in dem die Masterarbeit verfasst wird (generalistischer Schwerpunkt), besucht und idealerweise gegen Ende des Studiums bzw. während des Verfassens der Masterarbeit absolviert.

Voraussetzungen

-
